

# Neubrandenburger Zeitung

13.06.2018

## Fesche Kleider und gute Tipps

Von Jörg Franz

Die fünfte Seniorenmesse der Neuwoges lockte mehr als 1200 Besucher ins HKB. Und die bekamen von rund 40 Anbietern Informationen oder Ideen, die den Alltag im Alter erleichtern. Ein Erfolgsrezept nicht nur für Neubrandenburg?

**NEUBRANDENBURG.** Plötzlich sind die Stände am südlichen Ende des großen Saals im HKB deutlich leerer, die Besucherwelle schwäpft Richtung Norden. Na logisch, die Modenschau lockt. Da bleibt kein Stuhl frei, selbst Stehplätze um die Bühne herum sind begehrt. Grit Lütfel von der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) läuft schnell ins Abstelllager hinter dem Saal und holt noch ein paar Stühle extra. Schließlich ist das Publikum der Gala schon etwas in die Jahre gekommen. Und freut sich über jede Möglichkeit, die modischen Angebote sitzend zu erleben.

Eine Seniorenmesse hat eben nicht nur etwas mit Stützstrümpfen oder Rollatoren zu tun, obwohl auch derartige Utensilien nicht fehlen. Anbieter von derartigen Alltagshelfern für die Generation ab 65 sind auf der fünften Neuwoges-Seniorenmesse ebenso vertreten wie Fitnessstudios oder Pflegeheime, Reiseveranstalter oder Sozialdienste, Seniorenbeiräte oder die Polizei.

### Senioren stellen einen immer größeren Anteil

Manche Aussteller sind seit der ersten Messe dabei, doch immer wieder kommen neue dazu. Diesmal ist es unter anderem Irina Scheihorn, die mit ihrem Unternehmen Mode-Blues für die präsentierten Kleidungsstücke und Accessoires verantwortlich zeichnet. Und auch Regina Scherzberg als Hausleiterin



Mit der Firma Mode-Blues aus Neubrandenburg präsentierte in diesem Jahr ein neuer Anbieter Mode für Junggebliebene und Ältere. Und das erwies sich als Zuschauermagnet. Doch ansonsten waren alle Stände auf der fünften Seniorenmesse im HKB den ganzen Tag lang gut gefüllt.  
FOTOS (2): JÖRG FRANZ

des Möbel-Anbieters MMZ ist das erste Mal bei der Seniorenmesse dabei. „Wenn wir uns die Bevölkerungsentwicklung unserer Stadt anschauen, stellen Senioren einen immer größeren Anteil. Und es macht doch Sinn, wenn wir die Möglichkeit einer solchen Veranstaltung nutzen und den Kunden Angebote präsentieren, ohne dass sie zu uns kommen müssen. Zum Beispiel Möbel, die den Alltag im Alter erleichtern“, erklärt die Möbel-Expertin.



Auf Interessenten muss sie nicht lange warten. Schon wenige Minuten nach der Eröffnung ist der HKB-Saal prall gefüllt. Auch die Neubrandenburger Heinrich Leumer und Brigitte Rosch schieben sich mit anderen an den rund 40 Ständen vorbei und halten nach Ideen Ausschau. Beide sind zwar mit ihren Gegebenheiten im Haus am Tannenkrug zufrieden, „aber man kann sich ja immer mal informieren und Neues entdecken.“ Deshalb haben sich bei-

de in diesem Jahr erstmals ins HKB zur Messe aufgemacht. „Es ist doch schön, wenn es so viele Angebote für unsere Generation an einer Stelle gibt“, loben beide das Konzept der Seniorenmesse. Wichtig sei es, sich rechzeitig Gedanken zu machen, bevor das Leben in den eigenen vier Wänden zu beschwerlich werde.

Genau das sei eine der Intentionen der Neuwoges hinter dieser Messe, macht Geschäftsführer Frank Benischke deutlich. Rund

30 Prozent der Mieter hätten das Alter von 65 Jahren erreicht oder überschritten. Und für fast alle sei es ein großer Wunsch, möglichst lange selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung bleiben zu können. Das Wohnungsunternehmen nutze die Messe deshalb auch, um den Kunden Angebote wie zum Thema Badumbau zu erläutern. Rund 300 Umbauten seien es inzwischen pro Jahr.

Die Veranstaltung zeige auch, wie lebenswert es für

Senioren in Neubrandenburg sei, lobt Neubrandenburgs stellvertretender Oberbürgermeister Peter Modemann. Und Vize-Landrat Kai Seifert würdigte die Neuwoges als Initiator der Messe. Die kommunalen Träger wie der Kreis seien auf starke Partner für solche Angebote angewiesen. Denn Neubrandenburg müsse nicht der einzige Ort in der Seenplatte bleiben, in dem es eine Seniorenmesse gebe, wünscht sich Helmut Pratzel von Kreisseniorenbereit. Und die Bilanz der Neuwoges am Ende des Messetages zeigt, wie erfolgreich das Konzept ist: Mehr als 1200 Besucher haben die Stände besucht und die Vorträge und Shows auf und vor der Bühne mit Applaus begleitet.

Kontakt zum Autor  
j.franze@nordkurier.de